



Die französischen Wissenschaftler A. BOURDET und J. C. AUTRAN stellten in eindrucksvoller Weise ihre Erfahrungen mit der **Elektrophoretischen Bestimmung des Gliadins zur Erkennung von Weizenmischungen** vor. Seit 1960 arbeiten sie an der elektrophoretischen Fraktionierung der Gliadine. Es gelang, für 95% von 89 französischen Hart- und Weichweizensorten signifikant unterschiedliche Elektropherogramme zu erstellen. Diese wurden in einem Artenatlas zusammengestellt, der ein Wiederfinden der Sorten durch einen einfachen visuellen Vergleich erlaubt. Nur einige seltene Sorten, die genetisch sehr verwandt sind, können nicht wiedererkannt werden. Beim Vorliegen einer Weizenmischung ist es möglich, ein repräsentatives kleines Muster Korn für Korn zu untersuchen, um auf diese Weise sowohl die einzelnen Sorten als auch die mengenmäßige Zusammensetzung zu ermitteln. Für die Untersuchungsapparatur sind etwa 7000 DM aufzuwenden. Das Ergebnis liegt nach 24 bis 36 Stunden vor. In dieser Zeit können bis zu 48 Proben untersucht werden. Im Augenblick wird die Möglichkeit geprüft, das Verfahren zu automatisieren und die Dauer auf ein Zwanzigstel der gegenwärtigen Zeit zu reduzieren.

Bislang ist diese Methode noch nicht geeignet, um eine Sortenuntersuchung direkt im Augenblick der Anlieferung vorzunehmen.